





Mit dem Wendepunkt erleben Menschen einen Wendepunkt.

Für diese Vision setzt sich die Stiftung Wendepunkt seit 1993 ein.

Was in einer Ruppertsweiler Garage bescheiden begonnen hat, wurde zu einer führenden Sozialunternehmung in den Bereichen Arbeiten, Bilden, Wohnen und Integrieren mit Hauptsitz in Muhen und an mehreren Standorten sowie Tochterunternehmungen im Kanton Aargau. Die insgesamt 900 Arbeits-, Abklärungs-, Ausbildungs-, Wohn- und Tagesplätze werden von 200 Fachpersonen auf christ-

licher und sozialer Grundlage geführt, mit dem Ziel, Menschen in ihrer beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen.



Mehr zur Unternehmenskultur, Werte und Führungsgrundsätze der Stiftung Wendepunkt – alles auf einen Blick im Leitbild

Impressum

Herausgeberin: Stiftung Wendepunkt
Redaktion: Simone Frei, Stephanie Vischer
Redaktionsbeirat: Sascha Lang, Markus Stutz
Gestaltung: Sonja Wolf, Atelier W, atelierw.ch
Fotografie: Phil Wenger, philwenger.ch
Druck: Kromer Print AG Lenzburg, kromerprint.ch
Auflage: ca. 3'000 Exemplare, erscheint jährlich

Bildnachweis: Titelbild, S6, S7, S8, S10, S11, S12, S13, S15, S23, S24: Phil Wenger | S2, S4: iStock by Getty Images | S3, S4, S5, S9, S14, S17, S.24: Stiftung Wendepunkt | S18, S19, S20, S21, S22: von den jeweiligen Firmen sowie S5, S9, S10, S11, S12, S13, S18, S19, S20, S21, S22: Portraitbilder von der jeweiligen Person zur Verfügung gestellt | S24 Signet: eventlokale.ch

Mit Herz und Hand

Die Ansprüche in einer hybriden, hektischen Arbeitswelt steigen. Nicht nur die Fach-/Arbeitskraft, sondern auch die Zeit wird zur knappen Ressource.

Die Stadt Bern hat diesen Herbst die Charta Arbeitsintegration lanciert. Darin verpflichten sich Wirtschaft und Arbeitgeber, Menschen mit schwieriger Ausgangslage im Arbeitsmarkt in ihren Betrieb zu integrieren.

Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass es dabei um weit mehr gehen muss, als nur um die Besetzung einer offenen Stelle, den Mehrwert der Kommunikation eines sozialen Engagements oder finanzielle Vorteile. Es braucht die klare Bereitschaft und Beteiligung, ein Stück Weg mit Menschen gehen zu wollen, um wirksam Chancen bieten zu können. Das setzt gegenseitiges Verständnis und ehrliche Kommunikation voraus.

Dass sich dieser Einsatz mehr als lohnt, bestätigen die portraitierten Firmen und

Menschen in diesem Magazin. Unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden geben im Alltag ihr Bestes, dass Menschen aufblühen können. Ihnen gebührt Respekt und Dank.

Forscher sagen, Freundlichkeit sei der neue mögliche Wettbewerbsvorteil der Zukunftswirtschaft. Einer, der diese Haltung auf der Erde vorgelebt hat, war der Sohn Gottes. In der Bibel lesen wir, dass er sich konsequent auf seinem Weg von Menschen und ihrer Not unterbrechen lassen hat und ihnen dabei mit aufrichtigem Interesse und Mitgefühl auf Augenhöhe begegnet ist.

So wünschen wir uns weitere offene Arbeitgeber, die bereit sind, gemeinsam mit uns einen wichtigen und wertvollen Beitrag in die Arbeitsintegration und in die Gesellschaft zu investieren – dank eines attraktiven Arbeitsplatzes oder eines geeigneten Auftrages. Am Schluss wird es zum Win-win-win, wie wir in der Stiftung Wendepunkt pflegen zu sagen.



Simone Frei
Leitung Unternehmenskommunikation

Das Neuste aus der Stiftung Wendepunkt auf den Punkt gebracht.



Neu: Kreativ- und Werkatelier in Wettingen und Muhen

Menschen, die im alltäglichen Leben Struktur gewinnen möchten, einen Platz zur Entfaltung zu bieten, ist schon lange das Anliegen der Stiftung Wendepunkt. Umso mehr freut es uns, nach Frick neu einen weiteren kreativen und handwerklichen Raum zur Verfügung zu stellen. Die Teilnehmenden können Bilder und Kunstwerke gestalten sowie Produkte von Hand herstellen. Dank diesen gestalterischen und praktischen Aufgaben können Fähigkeiten gestärkt und der soziale Austausch gefördert werden.

Das Angebot ist seit 15. Oktober 2024 mit fünf Plätzen in Wettingen gestartet. In Muhen folgen weitere fünf Plätze ab 1. Februar 2025.

Mehr Infos auf unserer Website oder

[meinplatz.ch](https://www.meinplatz.ch)

Malworkshops: Viel Farbe und Spass

Dieses Jahr wurde eine inspirierende Initiative gestartet. Mit der einzigartigen Pouring-Maltechnik haben die Teilnehmenden nicht nur ihre Kreativität mit den Wendepunkt-Farben auf ihren Bildern ausgedrückt, sondern auch die symbolische Bedeutung von Gold hervorgehoben, die die Werte der Stiftung widerspiegelt. Denn wir glauben, dass jeder Mensch Gold in sich trägt. Die Kunstwerke können in den Räumlichkeiten der Stiftung Wendepunkt bestaunt und gefeiert werden.



Firmengeschenke: Persönliche genussvolle Note

Die Kreation von Firmengeschenken ist für das Konditorei-Team unter der Leitung von Jürg Klaus eine kreative und erfüllende Aufgabe, die viel Freude bereitet und im Alltag die Vielfalt fördert.

Die Wünsche der Kunden zu verstehen und ein individuelles Produkt dafür zu entwickeln, drückt Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber den Kunden und ihren Beschenkten aus.



Für den Weltherztag Ende September ist ein solches Herzensprodukt auf Anfrage entstanden. Mitarbeitende und Patienten wurden an allen ZURZACH Care Standorten mit einem feinen handgemachten Schoggi-Guetzli und einer wertschätzenden Botschaft beschenkt.

Alle genussvollen Geschenke werden in liebevoller Handarbeit mit erlesenen Rohstoffen und natürlichen Zutaten sowie mit viel Engagement hergestellt.

[mundart.shop](https://www.mundart.shop)



«Wir haben bereits mehrmals verschiedene Anspruchsgruppen mit Gebäcken und süssen Leckereien der Stiftung Wendepunkt beschenkt. Dabei erlebten wir die Stiftung als jeweils sehr flexibel und zuverlässig.»



Katja Liechti
Projektleiterin Marketing & Kommunikation,
ZURZACH Care



Aus der Ideenschmiede: Pralinen in Form von Steinen, um Meilensteine zu feiern. Alles individuell abstimbar: Die Farbe passend zum CD, die Füllung mit regionalen Zutaten und die nachhaltige Verpackung mit persönlichem Branding und Botschaft.

Frisch aus der Backstube: Unsere Wertvoll-Guetzli bauen als Dankeschön Brücken der besonderen Art. Übrigens, die Holzboxen können in serieller Handwerksarbeit durch die Stiftung Wendepunkt hergestellt und gebrandet werden.



Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit

Pioniergeist, Risikobereitschaft und rasches Handeln haben die Entwicklung der Stiftung Wendepunkt während über 30 Jahren geprägt und möglich gemacht. Die Arbeitsbereiche sind seit erster Stunde unter diesem Leitgedanken stets gewachsen. So bieten wir an vier Standorten eine Vielfalt an Dienstleistungen für Kundenaufträge an und begleiten dabei Menschen zurück in den Arbeitsmarkt.

Die Anliegen und Anfragen, die an die Stiftung Wendepunkt gelangen, sowie auch die Tätigkeiten der Stiftung, sind vielfältig. Der Mittelpunkt unserer Arbeit sind und bleiben Menschen. Menschen, mit denen wir im Alltag unterwegs sind;

Menschen, die wir in der beruflichen und sozialen Integration begleiten sowie auch Menschen, für die wir Aufträge ausführen dürfen.

Die Stiftung Wendepunkt steht für Engagement und Qualität. Mit einem umfassenden Angebot an Produkten und Dienstleistungen ist es uns wichtig, Menschen mit sinn- und anspruchsvoller Arbeit zu fördern und gleichzeitig Aufträge zu guten Qualitätsstandards und marktwirtschaftlichen Bedingungen zu erfüllen. Daher übernehmen wir in der Stiftung Verantwortung – sei es gegenüber unseren Kunden und Partnern sowie gegenüber den bei uns beschäftigten Menschen und Mitarbeitenden.

Dialogschmiede

Individuelle Ergebnisse sind heute der Schlüssel zum Erfolg in vielen Branchen. Das motiviert die Teams im Arbeiten, das Leistungsversprechen und Angebot stets weiterzuentwickeln. Wenn dabei Begeisterung, Erfahrung, Qualitätsdenken und Kompetenz zusammenkommen, führt dies zu wirkungsvollen Ergebnissen und gemeinsamem Wachstum.

Die Bedürfnisse durch den Dialog zu verstehen, ist ein wesentlicher Bestandteil einer bereichernden Zusammenarbeit. Dafür suchen wir den persönlichen Kontakt und nehmen uns Zeit für Fragen. Diese Herangehensweise ermöglicht es uns, im Netzwerk mit unseren Kunden und Partnern massgeschneiderte und innovative Lösungen zu entwickeln, die echten Mehrwert bieten.

Die Zukunft gestaltet vielversprechende Möglichkeiten, besonders wenn sie auf guten Partnerschaften basiert. Diese wertvollen Beziehungen, die oft über Jahre hinweg aufgebaut wurden, sind das Fundament für Vertrauen und Wertschätzung im Alltag. Entdecken Sie einen Auszug aus unserem vielseitigen Portfolio auf den folgenden Seiten.



Das gesamte Angebot ist ersichtlich unter Dienstleistungen und Produktion auf unserer Website: wende.ch



Frank gibt einen Einblick in seinen Arbeitsalltag als Kundenberater auf Seite 14. Er freut sich, von Ihnen zu hören.



Mit der A. Steffen AG in Spreitenbach dürfen wir auf eine langjährige und lösungsorientierte Zusammenarbeit zurückblicken. Vor über 25 Jahren haben wir mit 20 bis 30 Klientinnen und Klienten gestartet - mit diversen Arbeiten im Bereich Verpacken, Konfektionieren und Etikettieren für die A. Steffen AG direkt vor Ort in Spreitenbach.

Jahr für Jahr hat sich die Zusammenarbeit mit neuen Aufträgen und der Ausweitung auf weitere Standorte der Stiftung Wendepunkt verstärkt. Heute führen wir vielseitige Tätigkeiten aus.

Eine davon sind Kontrollarbeiten bei Retouren von Geräten von Grosskunden. Dazu kommen Logistikdienstleistungen wie Wareneingang, Warenausgang und das Auszeichnen der Kundenspezifischen Geräteetiketten. Eine weitere ist der Steckerumbau mit abisolieren, neuen Stecker montieren und mit Ultraschallschweissgerät verschweissen, nach ESTI Norm

SN441011 & ISO9001 Vorgaben. Gestartet in Wettingen, hat die Stiftung Wendepunkt bis Ende 2023 über 100'000 Geräte an allen Standorten umgebaut. Tendenz steigend.

Die Flexibilität und Unterstützung haben wir ausserdem aufgrund der herausfordernden Marktsituation im Jahr 2023 erlebt: Gemeinsam haben wir eine Lösung gesucht und entschieden, die Aufträge der A. Steffen AG von Spreitenbach in die Montage Produktionslogistik nach Wettingen zu verlegen. So können wir nach wie vor die Ausführung der Aufträge für die A. Steffen AG in gewohnter Qualität und Zuverlässigkeit sicherstellen.

«Die langjährige Partnerschaft mit der Stiftung Wendepunkt ist für die A. Steffen AG von grosser Bedeutung. Gemeinsam konnten wir in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen und dabei sowohl betriebliche als auch soziale Ziele erreichen. Die Flexibilität und Professionalität der Stiftung haben uns immer wieder überzeugt. Besonders beeindruckend ist das Einwegstecker-Projekt, bei dem die Mitarbeitenden der Stiftung Elektrogeräte aus dem Ausland wurüsten und T11- oder T12-Stecker nach ESTI-Norm montieren.»

Dieses Projekt zeigt, wie sich die Stiftung Wendepunkt in komplexe und anspruchsvolle Aufgabengebiete einarbeiten kann und mit ihrer hohen Zuverlässigkeit überzeugt. Wir schätzen die Zusammenarbeit sehr und freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam an weiteren Projekten zu arbeiten, die nicht nur unsere Produktionsziele unterstützen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Integration leisten.»



Marcel Gross,
Produktionsleiter, Stv. Logistikleiter,
A. Steffen AG



Über allem freuen wir uns, mit dem Team der A. Steffen AG, das unser Herz für die Integration und Unterstützung von Personen in verschiedenen Lebenssituationen teilt, zusammenzuarbeiten. Schon einige Klientinnen und Klienten gewannen mit Hilfe eines externen Einsatzes bei der A. Steffen AG vertiefte Einblicke in die Anforderungen und Tätigkeiten im ersten Arbeitsmarkt.

Besonders zu erwähnen ist die Erfolgsgeschichte von Vjekoslav. Er absolvierte im Juni 2019 einen dreimonatigen Einsatz im Bereich Warenausgang der A. Steffen AG. Nach gutem Verlauf des Praktikums hat sich die A. Steffen AG entschieden, Vjekoslav eine Festanstellung anzubieten. Er arbeitet bis heute dort.



Blog

Die ganze Geschichte finden Sie
auf unserem Blog
wende-blog.ch

PIFFNER Messwandler AG

Die Piffner Messwandler, welche am Standort Hirschthal hochwertige und moderne Produkte für Stromversorger und Industrieunternehmen in höchster Qualität herstellt, gehört zu den Kunden erster Stunde, seit der Gründung der Montage Abteilung im Jahr 2002.

Seither führt die Stiftung Wendepunkt Elektromontage Aufträge für Piffner Messwandler aus, wie crimpen, abisolieren, löten, montieren, pressen, schrumpfen, Edelpressspanpapier zuschneiden und konfektionieren. Das Montageteam stellt aktuell wöchentlich 80 Abschirmungen für Messwandler her, die auf Wicklungen montiert als Erdung dienen. Zwei bis drei Profis an den angepassten Arbeitsplätzen führen die Arbeit zur grossen Zufriedenheit aus.

Eine Besonderheit im gemeinsamen Unterwegssein ist, dass Wendepunkt Angestellte während einzelnen Wochen oder Monaten flexibel vor Ort im Einsatz stehen. Sie werden fachlich durch Piffner-Mitarbeitende angeleitet und agogisch durch das Wendepunkt Team begleitet. Voraussetzung ist eine gewisse Stabilität, Flexibilität und Offenheit, was nicht allen Angestellten möglich ist. Doch dort, wo es passt, bringt es Abwechslung in den Arbeitsalltag. So wurden bereits mehrere Personen direkt durch Piffner Messwandler engagiert und jemand sogar unbefristet angestellt.

Piffner Messwandler arbeitet ebenso mit den Arbeitsbereichen Metallbearbeitung (Bohraufträge) und Produktion Handwerk (Isolierpapiere) in Oftringen und mit der Tochterunternehmung



Drehpunkt Personal GmbH im Personalverleih seit mehreren Jahren zusammen. Somit gehören sie zu den langjährigen Stammkunden, die für die Stiftung Wendepunkt sehr wertvoll sind.

«Während unserer langjährigen Partnerschaft mit der Stiftung Wendepunkt bin ich persönlich vom sozialen Engagement und den neuen Chancen, welche dort den Menschen angeboten werden, begeistert. Die Stiftung Wendepunkt ergänzt die Produktion in unserer Abteilung wie eine verlängerte Werkbank. Die Flexibilität und Nachhaltigkeit sind Werte, die unsere Partnerschaft verstärken.»

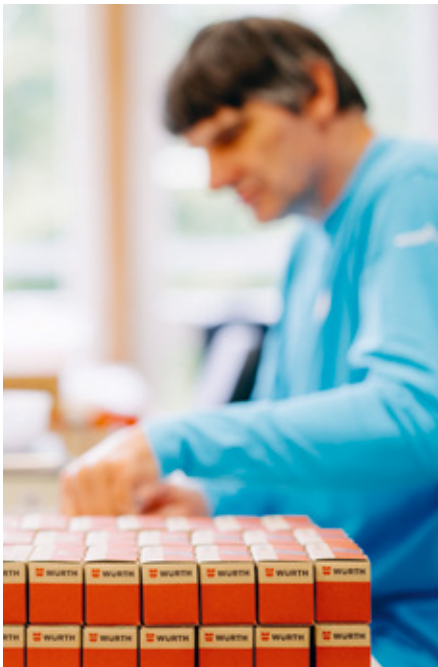


Siavash Arjomandi
Produktionsleiter Wicklerei /
Niederspannungsprodukte
PIFFNER Messwandler AG

Würth AG

Seit über 20 Jahren besteht die Zusammenarbeit mit der Würth AG in Arlesheim, und wir freuen uns, dass wir noch immer das Vertrauen geniessen und Aufträge wie die Kommissionierung des Werkzeugkoffers kompetent bearbeiten dürfen.

Mit der Würth AG haben wir eine Partnerfirma, die unseren Klientinnen und Klienten an den angepassten Arbeitsplätzen in der Montage Produktionslogistik in Wettingen mit Kommissionierungsaufträgen eine arbeitsmarktnahe Arbeit bietet. Die Teile für den Werkzeugkoffer werden von der Würth AG geliefert und lösen bei uns den Logistikprozess aus: Warenannahme > Wareneingang > Kontrolle > Rüsten/Arbeitsvorbereitung > Produktion/Bestückung > Warenausgang.



Es freut uns, dass unsere Klientinnen und Klienten somit einen breiten Einblick in den Bearbeitungsprozess bekommen.

Dass die zusammengestellten Werkzeugkoffer schlussendlich von der Würth AG an Schreiner und Elektriker verkauft werden, macht die Arbeit zudem sinnstiftend, da diese für einen konkreten Zweck geleistet werden.

Mit dem Zuzug von Rothrist als Standort für grössere Logistik-Aufträge hoffen wir natürlich, dass wir in Zukunft noch weitere spannende Projekte mittragen dürfen und die gute Zusammenarbeit mindestens weitere 20 Jahre besteht.

«Zwischen der Stiftung Wendepunkt und der Würth AG hat sich über die vielen Jahre der Zusammenarbeit eine verlässliche und vertrauensvolle Partnerschaft entwickelt. Bei dem Besuch der Standorte konnte ich selbst miterleben, dass unsere Aufträge mit viel Engagement bearbeitet werden. Das zeigt uns, welchen wichtigen Beitrag unsere Aufträge für die berufliche und soziale Integration leisten.»



Tim Klessa
Manager Einkauf
Würth AG

ALLES HÜBSCHER AG

Die Zusammenarbeit mit der ALLES HÜBSCHER AG ist auf vielen Ebenen ein Gewinn. Die Aufträge bieten eine gute Auslastung in unserer Logistik in Rothrist und unseren Klientinnen und Klienten ein interessantes Arbeitsfeld, wodurch sie wiederum wichtige Fähigkeiten für die berufliche Integration erlernen.

Unverhofft kam im Jahr 2022 die Anfrage von der ALLES HÜBSCHER AG zur Partnerschaft, die wir mit grossem Interesse annahmen. Besonders die Brand- und Digitaldrucke sind eine willkommene Arbeit, da die schönen Ergebnisse direkt ersichtlich sind und die Ware danach durch die eigene Logistik gelagert oder versendet wird.

Dabei schätzen wir die unkomplizierte und faire Zusammenarbeit mit der ALLES HÜBSCHER AG. Das grosse Verständnis, das uns bei Anpassungen der Aufträge oder Lieferfristen entgegengebracht wird, sehen wir als nicht selbstverständlich an.

«Wir schätzen die persönliche Zusammenarbeit und die offene Kommunikation mit der Stiftung Weendeckpunkt. Dank der kontinuierlichen Abstimmung sowie dem gegenseitigen Vertrauen, schaffen wir die Basis für eine zuverlässige Partnerschaft.»



Bernhard Hübscher
Geschäftsführer
ALLES HÜBSCHER AG





Yeah!Con Müsli

Das köstliche Yeah!Con Müsli, heute erhältlich in zwei Sorten, hergestellt in der Konditorei der Stiftung Wendepunkt, ist mehr als ein herkömmliches Müsli. Es fördert die Verdauung und trägt mit seiner präbiotischen Wirkung zur Darmgesundheit bei.

Die damals wenig erforschte Substanz Yacon weckte das Interesse von Dr. Martin Geyer. Die Ergebnisse der Studie, dass Yacon sich positiv auf Darmpassagezeit auswirkt, liessen ihn nicht mehr los.

«Die wertschätzende, sehr unkomplizierte Zusammenarbeit im Alltag mit Jürg Klaus, Chef-de-Konditorei und seinem Team macht Freude. Von der Entwicklung bis zur Produktion wurde ich seitens Stiftung Wendepunkt immer aktiv mit Rat und Tat unterstützt.»



Dr. Martin Geyer
Magendarm-Spezialist FMH
Wettingen

Auf der Suche nach einem geeigneten Produzenten öffneten sich durch bestehende Kontakte die Türen in der Stiftung Wendepunkt. Gemeinsam mit Jürg Klaus, Chef-de-Konditorei, wurde die Küchenrezeptur in der Genussmanufaktur weiterentwickelt und mit Aronia und Goji-Beeren verfeinert.

Dank den vielen positiven Eigenschaften von Yacon – unterstützt die Verdauung, niedriger glykämischer Index und Reich an Antioxidantien – ist die Akzeptanz bei den Konsumenten gross. Zudem ist die Herstellung der beiden Müsli-Sorten eine sehr gute Arbeit für die Klientinnen und Klienten in der Konditorei, da einfach und regelmässig ausführbar. Aktuell produziert das Team in der Konditorei 14-tägig ein bis zwei Chargen à je 35 Stück. Die Verkaufsmengen und Verkaufsstandorte wachsen stetig, was alle Beteiligten sehr freut. Das spornt Martin Geyer und Jürg Klaus an, gemeinsam das Sortiment weiterzuentwickeln.



Blog

Die ganze Geschichte finden Sie auf unserem Blog wende-blog.ch

Jeder Auftrag ist ein Highlight

Frank Bucher ist seit Beginn dieses Jahres in der Kundenberatung der Stiftung Wendepunkt tätig. Zuvor war er mehrere Jahre als Job Coach in der Stiftung unterwegs. So kennt er die Arbeitsbereiche und die Zusammenarbeit mit externen Firmen und Partnern längst bestens.

Gestartet hat Frank Bucher im Januar intensiv mit Kundenbesuchen und Kennenlernen der Aufträge und Bedürfnisse. Seine Aufgabe besteht darin, neue Anliegen und Aufträge von bestehenden Kunden zu koordinieren und aufzugleisen. Die Neukunden berät und begleitet er von der Anfrage bis zur Offerte. Bei einer Zusage bereitet er den Arbeitsprozess vor und übergibt diesen dem zuständigen Arbeitsbereich, der ab da den Lead innerhalb der Stiftung Wendepunkt übernimmt.

Breites Aufgabengebiet

Die Kunden und Aufträge sind vielfältig, was den Job von Frank abwechslungsreich und spannend gestaltet. Ein Schwerpunkt in seinem Tätigkeitsfeld sind Montage- und Logistikaufträge. Noch heute staunt Frank, wenn er sieht wie viele Stückzahlen in der gesamten Stiftung umgesetzt werden. Dabei ist ihm wichtig, die Materie und Prozesse zu verstehen, um eine gute Abwicklung auf beiden Seiten gewährleisten zu können. In der Praxis braucht es für einen erfolgreichen Auftrag eine abgestimmte Planung, insbesondere bei Warenanlieferungen, und eine gut verständliche Anleitung für die Einarbeitung der bei der Stiftung beschäftigten Menschen. Bei einem seiner koordinierten Aufträge werden derzeit rund 50'000 Taschen konfektioniert, gefaltet und bandiert, die im Dezember an Haushaltungen per Post

«Wenn das Angebot Menschen bei der Wiedereingliederung unterstützt, ein sozialer Mehrwert auf beiden Seiten entsteht und zudem die Erwartungen erfüllt sind, dann ist das für alle eine Win-win-win-Situation.»



Frank Bucher
Kundenberatung

verschickt werden. Auch aus seinen früheren Job Coach Kontakten haben sich bereits schöne Aufträge ergeben. Für einen Kunden darf die Montage Abteilung in Muhen einen einfachen Nähauftrag ausführen, rund 10'000 Stück Gurtenschlaufen übers ganze Jahr verteilt.

Mit- und Füreinander

Frank schätzt die Zusammenarbeit mit den Arbeitsbereichen und den Kunden, man unterstützt sich gegenseitig. Er erlebt im Alltag einen wohlwollenden Austausch auf beiden Seiten. Er sieht sich als Brückenbauer zwischen den Kunden und der Stiftung, um kreative Lösungen gemeinsam zu entwickeln. Manchmal gehören kniffligere Gespräche dazu, wenn Aufträge nicht ganz so funktionieren wie geplant. Die Kunden zeigen oft viel Verständnis, da sie sich des Sozialauftrages der Stiftung bewusst sind. Im Vordergrund steht nebst der wirtschaftlich zu erbringenden Leistung zugleich das soziale Engagement.



Stärken und ausrüsten

Als Unternehmung im sozialen Bereich ist die Stiftung Wendepunkt immer wieder mit Veränderungen konfrontiert. Sei dies bei den Menschen, die wir unterstützen als auch von Seiten der zuweisenden Stellen und dem allgemeinen Bedürfnis, das auf dem Arbeitsmarkt und bei den Stellensuchenden herrscht.

Die Stiftung Wendepunkt übernimmt im Auftrag des IV, Soziale Dienste und AWA Coachingmandate, welche von Coaches mit mehrjähriger Erfahrung ausgeführt werden. Im Rahmen des Coachings unterstützt eine Fachperson zugewiesene Personen und es werden gemeinsam Strategien und Lösungen erarbeitet, damit die Stellensuche oder Herausforderungen bei der aktuellen Anstellung zuversichtlich angegangen werden können.

In den letzten Jahren sehen wir nun, dass der Trend weg von der Beratungshaltung hin zum flexibleren Coaching geht, und zuweisende Stellen wie die IV oder das RAV melden sich vermehrt mit Anfragen für solche Job Coachings. Somit ist es uns wichtig, dass wir an unserem Beratungskodex festhalten können und aktuelle Entwicklungen der Coachingpraxis verfolgen sowie uns notwendige Kompetenzen aneignen.

Wachsendes Team

Gestartet haben wir mit dem Job Coach Angebot im Jahr 2012. Das Team wuchs schnell durch weitere Mitarbeitende und zählt mittlerweile zehn Coaches, die mit viel Leidenschaft und Einsatz, die ihnen anvertrauten Coachees mit dem nötigen Werkzeug ausrüsten, damit sie künftige Herausforderungen selbstsicher angehen können.

Der Alltag eines Job Coaches ist abwechslungsreich durch das Unterwegssein mit unterschiedlichen Firmen und Branchen. So lernen sie immer wieder viel Neues kennen. Die Bedürfnisse aller Beteiligten zu erkennen, zusammenzubringen und Synergien zu schaffen, auch wenn jedes Anliegen individuell und manchmal anspruchsvoll sein kann, spornt unsere Coaches an.

Immer wieder erfahren sie, wie Klientinnen und Klienten während ihren Praktika eine grosse Entwicklung machen und Selbstvertrauen gewinnen. Eine Klientin im Zertifikatslehrgang Verkauf hat im Anschluss nicht nur eine Anstellung erhalten, sie konnte sogar einen besseren Lohn für sich verhandeln.

wende.ch/jc-ag



Seite an Seite

Für Betriebe, mit denen wir als Stiftung Wendepunkt seit längerem gemeinsam für eine wirkungsvolle Arbeitsintegration unterwegs sind, bieten wir neu eine Bescheinigung an. Die Zusammenarbeit erhöht nicht nur wirksam die Chancen von Menschen auf Wiedereingliederung in der Arbeitswelt und unterstützt unsere Vision «Menschen erleben Wendepunkte», sondern das gesellschaftsrelevante Engagement und die Verantwortungsübernahme stärken auch die Mitarbeiter- und Kundenbindung nachhaltig im eigenen Betrieb.

Das Coaching-Team von links nach rechts:

Tamara Suter, Jürgen Wehmann, Stephanie Waber, Toni Fankhauser, Sandra Zubler, David Uellendahl, Patrick Bösigler, Christoph Fischer, Daniel Spreiter, Patrizia Kaltbrunner

«Was wir am Coaching gefällt, ist, dass man Menschen dabei helfen kann, ihre Ressourcen zu stärken, damit sie wiederum diese Ressourcen einsetzen können, um ihre Ziele zu erreichen.»



Toni Fankhauser
Leitung Coaching
Stiftung Wendepunkt

Pfister Zentrallager

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Pfister Zentrallager in Suhr ist geprägt von einem wohlwollenden Kontakt und von einer guten und klaren Kommunikation. Schon zu Beginn vor über 10 Jahren durften wir die zuständigen Personen des Pfister Zentrallagers als sehr offen erleben.

Die Verantwortlichen vom Pfister Zentrallager in Suhr wollten damals die Zusammenarbeit fördern und Klientinnen und Klienten eine Chance bieten, einen authentischen Einblick in die Logistik zu gewinnen – sei dies im Kleinteile-, Teppich- oder Möbellager, bei der Recyclingabteilung oder im Warenein- oder -ausgang.

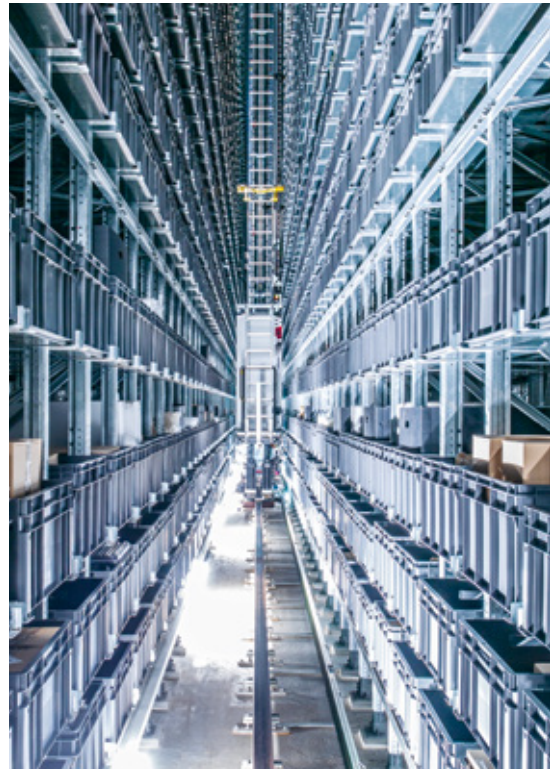
Diese Offenheit spüren wir nach wie vor. Wir erleben es als sehr wertschätzend, dass sie teilweise die Initiative ergreifen und uns anfragen, ob wir Klientinnen oder Klienten hätten, die einen externen Trainingseinsatz bei ihnen absolvieren könnten. Immer wieder dürfen wir zudem sehen, wie aus diesen Praktika Festanstellungen entstehen und es somit eine rundum Win-win-win-Situation wird.

Wir freuen uns, dass uns das Vertrauen für Coachings und Weiterbildungen im Gruppensetting des Pfister Zentrallager-Teams entgegengebracht wird und somit neben den Klientinnen und Klienten auch die Mitarbeitenden mit nützlichem Werkzeug für eine gelungene und wertschätzende Zusammenarbeit ausgerüstet werden.

«Als grosser Betrieb in der Region nimmt die Firma Pfister die Aufgabe, Personen die Möglichkeit zu bieten, im ersten Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen, sehr gerne wahr. Gerne setze ich mich aktiv dafür ein.»



Beat Pfister
Leiter Lager und zentrale Dienste
Pfister Zentrallager Suhr





Manor

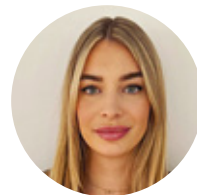
Manor ist eine Unternehmung, die vermutlich jeder in der Schweiz kennt. Wir dürfen mit Manor in Langenthal seit nunmehr drei Jahren eine angenehme und wohlwollende Zusammenarbeit genießen, in der wir schon so manche Erfolgsgeschichte miterleben durften.

Die bestehenden Beziehungen mit Manor Langenthal, dank der eigenen 12-jährigen Anstellung unseres Job Coach, Sandra Zubler, erleichterten den Einstieg in eine Zusammenarbeit und die Vermittlung von Klientinnen und Klienten für externe Einsätze. Mittlerweile sind wir bereits über drei Jahre miteinander unterwegs, wodurch auch die Anforderungen an unsere Klientinnen und Klienten immer klarer geworden sind, was wiederum die Vermittlungschancen weiter erhöhte.

Nicht zuletzt, weil die Beziehung weiterhin aktiv gepflegt wird, indem Sandra Zubler die Kennenlern- und Zwischengespräche zwischen Manor und den Klientinnen und Klienten jeweils begleitet.

Was uns ganz besonders freut, ist, dass wir dadurch Erfolgserlebnisse begleiten durften. Einige vermittelte externe Einsätze bei Manor Langenthal haben zu einer Festanstellung geführt. Zum Beispiel arbeitet eine ehemalige Klientin, die mit einem Praktikum gestartet hat, noch immer dort.

«Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Wendepunkt schätzen wir bei Manor sehr. Es ist uns wichtig, Menschen in ihrer beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen. Mit Erfolg, denn gemeinsam konnten wir bereits offene Stellen erfolgreich besetzen.»



Céline Ducret
Store Manager
Manor Langenthal

Alterszentrum im Zopf

Das Leitungsteam und die über 100 Mitarbeitenden im Alterszentrum im Zopf in Oberentfelden sorgen täglich für das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner, damit sie ihr Zuhause im Alter geniessen können. Das Angebot umfasst 92 Betten und eine Gastronomie inklusive Cafeteria und Mahlzeitendienst.

Mit der Heimleitung Pascal und Rosella Broye pflegt die Stiftung Wendepunkt eine langjährige Partnerschaft, die von einem sehr offenen, wertschätzenden und unkomplizierten Austausch und Umgang geprägt ist. Unser Job Coach darf jederzeit anrufen und eine Anfrage platzieren. Wenn eine Möglichkeit besteht, ist Rosella Broye immer offen, einem Klienten eine Chance mit einem externen Platz in der Reinigung/Hauswirtschaft oder Küche/ Gastronomie zu bieten.

Aktuell ist eine Person während drei Monaten im Rahmen eines Zertifikatslehrganges «Gastronomie» bei ihnen im Einsatz. Wenn sie die Personen während dieser Zeit positiv erleben und eine Stelle offen ist, sind sie gerne bereit, eine Anstellung zu prüfen.

Christoph Fischer, Job Coach, betont, dass die Kommunikation in der Zusammenarbeit wichtig ist – zum Beispiel wie

ehrlich Feedback zu geben. So auch, wenn es nicht passt. Denn dann ist ein Einsatz nicht zielführend, wie kürzlich erlebt, wo einfach die Deutschkenntnisse zu wenig ausreichend vorhanden waren. Ebenso darf der finanzielle Vorteil nie im Vordergrund stehen. Als Arbeitgeber braucht es die Bereitschaft, mit den Klienten ein Stück Weg zu gehen. Das setzt ein persönliches Engagement und eine soziale Sichtweise voraus – wie Christoph es hier im Alterszentrum Zopf mit Rosella Broye so wertvoll im Alltag erlebt.

«Wir erleben das gemeinsame Unterwegssein positiv. Rund 80 % der aktuellen Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft sind durch die Stiftung Wendepunkt vermittelt worden. Auch wenn wir nach Abschluss eines Praktikums über keine offene Stelle verfügen, unterstützen wir bei guten Leistungen gerne mit einem guten Zeugnis und Referenzen bei der weiteren Arbeitssuche.»



**Rosella Broye,
Heimleitung Alterszentrum im Zopf**





Planzer Transport AG

Die Planzer Transport AG, gegründet 1936, ist ein familiengeführtes Logistikunternehmen mit über 6500 Mitarbeitenden an 72 Standorten. Hinter der Firma Planzer Transport AG stehen Menschen, die sich für die Logistik begeistern. Kolleginnen und Kollegen, die diese Begeisterung teilen, sind bei Planzer Transport AG immer gefragt.

Die Aufgaben in der Logistik sind vielfältig: Kommissionieren, konfektionieren, Warenein- und -ausgang erfassen, Stammdaten elektronisch verwalten und ab Lager versenden. Das bietet abwechslungsreiche und spannende Einsatzmöglichkeiten für unsere Klientinnen und Klienten.

Die Stiftung Wendepunkt arbeitet seit über zwei Jahren mit Planzer in Bezug auf externe Einsatzplätze zusammen. Die Standorte operieren autonom, so auch die Personalabteilungen. Planzer zeigt jedoch wirksam, dass die Zusammenarbeit untereinander bei einer dezentralen Organisation hervorragend funktionieren kann. Bei einem Einsatz hat ein Klient drei Monate in Spreitenbach und danach für einen Monat noch in Villmergen gearbeitet. Zum Schluss wurde er fest angestellt.

Ein solches Ergebnis ist immer der Wunsch und das Tüpfelchen auf dem «i»,

aber nie die Voraussetzung dafür, dass ein Einsatz stattfinden kann, erklärt David Uellendahl, Job Coach und Fachperson Beratung und Integration. Bei Planzer durfte er dieses Highlight schon mehrmals erleben. David schätzt, dass es ihnen wichtig ist, die Personen im Vorfeld persönlich kennenzulernen. Sie wägen gut ab, ob der Einsatz zur Person passt. Das Personalteam von Planzer kennt heute die Programme und Abläufe sehr gut. Dadurch gestaltet sich die Zusammenarbeit und Kommunikation angenehm und unkompliziert.

«Menschen sind uns wichtig. Es bereitet uns grosse Freude, in Kooperation mit der Stiftung Wendepunkt Menschen in einer neuen Arbeitsumgebung zu unterstützen und zu begleiten. Oft führen diese Projekte zu einer Übernahme, wodurch wir glückliche und motivierte Mitarbeiter gewinnen können.»



Sonja Ruzicic
Personalverantwortliche Planzer Transport AG,
Health Supply AG

Jungheinrich AG

Mit dem Angebot der Ambulanten Begleitung im ersten Arbeitsmarkt (ABA) durften wir seit dem Start im Jahr 2022 bereits über 15 Mandate übernehmen. Der flexible Einsatz der zur Verfügung stehenden Coachingstunden macht diese Art der Begleitung dabei sowohl für uns als auch für die beteiligten Firmen und Coachees zu einer guten Lösung.

Die Jungheinrich AG, führender Lösungsanbieter für die Intralogistik in Hirschthäl, ist eine der Firmen, die bereits seit der ersten Stunde mit dabei sind. Der junge Logistiker mit einer Teilzeit Festanstellung, der vom zweiten Arbeitsmarkt in der Stiftung Wendepunkt in den ersten Arbeitsmarkt bei der Jungheinrich AG gewechselt hat, wird dabei von einem unserer Coachs, Tamara Suter, unterstützt. Der Hauptfokus bei diesem Angebot liegt auf dem Job-Erhalt und nicht «nur» auf der Job-Findung. Die Coachees und die Firmen werden dabei mit dem nötigen Coaching-Werkzeug ausgerüstet, das für eine gute Integration in das Arbeitsumfeld und die Arbeitswelt als Ganzes wichtig ist. Die Coachees erkennen ihre eigenen Ressourcen und lernen darin, ihre Stärken sowie auch ihre Grenzen zu anzuerkennen. Dieser Prozess der Persönlichkeitsentwicklung ist durch die längerfristige Begleitung möglich und macht das Programmziel der Teilhabe eines Arbeitsplatzes im ersten Arbeitsmarkt und der dazugehörigen Stabilität sichtbar und nachhaltig.

Mit der Jungheinrich AG haben wir eine Partnerfirma, die bereits Erfahrungen mit Menschen aus dem zweiten Arbeitsmarkt mitbringt und dadurch viel Empathie und die Bereitschaft, das Programm zu unterstützen. Die Jungheinrich AG sieht das Potenzial in den Menschen, mit dem sie gleichzeitig sehr sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.



Diese Bereitschaft seitens Einsatzplatz in Kombination mit der raschen Integration des jungen Coachees, liessen ihn Fuss fassen. Mit seinem positiven Mindset sowie der Offenheit, Beweglichkeit und Transparenz der Jungheinrich AG und der Begleitung von Tamara Suter sind wir zuversichtlich, dass er das bis im Januar 2025 gutgesprochene Coaching mit einer eigenen Erfolgsgeschichte verknüpfen wird.

«Die langjährige Zusammenarbeit mit der Stiftung Wendepunkt ist für uns äusserst wertvoll. Wir schätzen die Bedeutung der Wiedereingliederungsarbeit für unsere Gesellschaft und freuen uns, diese zu unterstützen. Die Verlässlichkeit und die Qualität der Ergebnisse machen die Partnerschaft besonders wertvoll.»



Markus Zoller
Leiter Sales Support
Mitglied der Geschäftsleitung
Jungheinrich AG

«Die Jungheinrich AG ist mit ihrer engagierten, unkomplizierten und kompetenten Art eine sehr gute Partnerfirma in unserer Coaching-Zusammenarbeit. Die Begegnungen auf Augenhöhe, sowohl zwischen uns und ihnen als auch zwischen ihnen und dem Coachee, schätze ich sehr.»

Tamara Suter
Coach
Stiftung Wendepunkt





Punkten Sie mit uns



Unser Genussmanufaktur Team freut sich, dass unsere Räumlichkeiten in Muhen mit 8 von 10 Punkten im Jahr 2024 durch eventlokale.ch ausgezeichnet wurden – und somit zu den schönsten Meetinglocations der Schweiz gehören.

Unter der tatkräftigen Leitung von Lea Jungen und Michael Rupp hat sich das Gastronomie-Angebot stetig erweitert, einschliesslich des innovativen Apéro-Angebots im Glas. Ob beim Kochen und Service in den Betriebskantinen, bei der sorgfältigen Zubereitung und pünktlichen Auslieferung von Mittagsmenüs, oder bei der Begleitung und Betreuung von Events, die Hingabe des Teams stellt sicher, dass jeder Kunde und Gast sich willkommen fühlt und Feines geniesst.
wende-genuss.ch

«Die Auszeichnung zeigt uns, dass unsere Arbeit von den Gästen und Besuchern geschätzt wird und motiviert uns, auch weiter bei jedem Anlass unser Bestes für einen grossartigen Aufenthalt zu geben.»



Michael Rupp,
Bereichsleitung Gastronomanufaktur

10 Jahre Betriebsgebäude

Anfangs September hat das Müheler Team zugleich das zehnjährige Jubiläum des Betriebsgebäudes gefeiert. Packende Rück- und Einblicke geben Sascha Lang, Vorsitzender der Geschäftsleitung, und Markus Hoffmann, Standortleitung, in unserem Blogbeitrag.

Blog



wendepunkt

Stiftung Wendepunkt
Schlüsselring 10 | 5037 Muhen
062 737 55 80 | info@wende.ch | wende.ch

Menschen erleben Wendepunkte
wende.ch/blog